

Vorwort von Dr. Arno Balzer

Chefredakteur manager magazin



Der Einzug von Frauen in Spitzenpositionen der Wirtschaft ist manager magazin ein Anliegen. Nicht, weil Frauen per Geschlecht alles besser machen würden. Der Grund ist vielmehr, dass viele Frauen einen sehr guten Job machen. Und nur Leistungsgerechtigkeit, neudeutsch Meritocracy, bringt unsere Wirtschaft richtig voran. Viele Unternehmen hierzulande haben in dieser Disziplin einen beträchtlichen Nachholbedarf. Und der Druck, die besten Mitarbeiter auf die richtige Position zu bringen, wächst, will die deutsche Wirtschaft international weiter ganz vorne mitmischen. Darum ist „Lust auf Macht“ ein wichtiges Buch zum richtigen Zeitpunkt.

Andrea Och und Katharina Daniels liefern auf beeindruckende Art und Weise eine messerscharfe Analyse, warum Frauen bislang in Spitzenpositionen noch immer Exoten sind. Doch dieses Buch bleibt bei der Analyse nicht stehen: Die Autorinnen entwerfen ein weitsichtiges und intelligentes Konzept, wie der Aufstieg bis in Spitzenpositionen für Frauen machbar wird. Unabhängig von äußeren Rahmenbedingungen. Selbstbewusst und selbstbestimmt. Ein Konzept, welches Frauen nicht zu besseren Männern macht. Ein Konzept, das Unterschiede als Bereicherung willkommen heißt. Ein Konzept, mit dem Frauen sich die Mechanismen der Macht zunutze machen können. Um sich selbst zu ermächtigen.

In diesem Prozess steht vermeintlich Festgefühtes zur Diskussion: Ein wichtiger Schnittpunkt zum journalistischen Selbstverständnis in bester Tradition – hinter die Kulissen zu schauen, die Dramaturgie zu hinterfragen und bestenfalls Impulse zu setzen, Dinge in Bewegung zu bringen. Auch darum begleitet manager magazin den – wenn auch langsamen – Wandel in der Besetzung von wichtigen Schaltstellen der Macht mit Aufmerksamkeit und Sympathie. Auch darum sehen wir die Bedeutung dieses Buches. Andrea Och und

Katharina Daniels machen Schluss mit dem Jammern und motivieren klug zum Handeln. Sie zeigen die entscheidenden Faktoren, die Karrieren begründen. Schonungslos. Offen. Und inspirierend.

Lust auf Macht ist eine Pflichtlektüre für jede Frau, die ernsthaft gestalten will. Eigenverantwortlich und selbstbewusst. In etlichen Interviews bestätigen Menschen, die zur Wirtschaftselite unseres Landes zählen, die Thesen der Autorinnen. Gerade diese Offenheit macht dieses Buch so wichtig. Ich schließe mich dem Appell der Autorinnen an: Frauen, nehmt Euch die Macht – mit Klugheit, Charme und Durchsetzungsstärke!



Hamburg, im Dezember 2012

P. S. Und noch ein Hinweis eines Mannes an männliche Leser: Hier können auch wir noch etwas lernen.